



T. E. Collcutt, Haus des Architekten in Totteridge bei London (Aus „Muthesius, Das englische Haus“, Bd. I. Verlag von Ernst Wasmuth, G. m. b. H., Berlin)

Terrasse und Umfriedung, Baum und Hecke, Weg und Rasenfläche seinen architektonischen Zwecken dienstbar macht. Der „Landschaftsgärtner“ muss ebenso vom Hause fern gehalten werden wie der „Dekorateur“.

Der „englische Garten“ ist in der Umgebung des Hauses ganz ein anderes Ding als wir unter dieser Bezeichnung verstehen. Und wir haben hier wie anderwärts weit verbreitete irrtümliche Begriffe vom „englischen Geschmack“ zu berichtigen.

Der Grundriss und Aufbau tragen aber auch der freien Lage und den Terrainverhältnissen gebührend Rechnung. Man strebt viel mehr die breite und niedrige Entwicklung an, wie eine enge und hohe, die ja genugsam das Stadthaus betonen muss. Die Räume werden nebeneinander gelegt: Wohn- und Empfangsräume im Erdgeschoße, durch zentrale „halls“ verbunden, davon möglichst getrennt die Wirtschaftsräume. Im einzigen Stockwerk, das bei kleineren Anlagen auch ganz fehlen kann, finden nur mehr Schlaf- räume Platz. Der Ungezwungenheit dieser Gruppierung, von der verlangt wird, dass sie beim ersten Blick auf den Grundriss durch Übersichtlichkeit